

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	SEMP (Erasmus)
<b>Partneruniversität</b>	UNIVERSITÄT KONSTANZ
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>Politikwissenschaften</b> Studienstufe: Master
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	rowe_na@hotmail.de

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich finde die Möglichkeit eines Mobilitätsaufenthalts nach wie vor eine Chance, welche es zu nutzen gilt. Die Stadt Konstanz hat mir bereits vor meinem Aufenthalt sehr gut gefallen und dies wurde dann nur noch verstärkt. Ich habe viele nette und freundliche Menschen kennen gelernt und erfahren, wie sich der Uni-Alltag an einer anderen Universität gestaltet. Durch Kontakte, welche ich bereits vor dem Aufenthalt in Konstanz pflegte, habe ich mich sofort Willkommen und wohl gefühlt.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Da ich nach Deutschland ging, war dies sehr unkompliziert und ich musste nichts Spezielles beantragen.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Wie bereits erwähnt, hatte ich viele Kontakte in Konstanz und habe dann während meines Aufenthalts bei Freunden in einer WG gewohnt.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Konstanz ist sehr gut an die Schweiz mit dem Zug angebunden. Aber auch andere deutsche Grossstädte wie Stuttgart oder München kann man schnell erreichen. Zur Uni bin ich mit dem Bus gegangen (Stud Ticket für Bus Stadt Konstanz ca. 60.- für ein Semester). Ansonsten ist Konstanz eine absolute Velostadt.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Da ich Kurse auf Deutsch besuchte, musste ich logischerweise keine Sprachnachweise einreichen. Das Anmelden für die Kurse ist eigentlich ähnlich wie in Luzern. Zu Beginn waren die Systeme etwas verwirrend, was aber dann nach etwas Einarbeiten kein Problem mehr war.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Universität ist nicht verteilt und befindet sich auf einem kleinen Hügel mit Seesicht. Ein sehr angenehmer Campus mit einem hervorragendem Sportangebot. Bibliothek hat 24 Stunden offen und verfügt über ein kleines Café. Mensa war sehr günstig, aber dennoch schmackhaft. Die Uni bietet viele verschiedene Angebote, Veranstaltungen und Kurse. Beispielsweise gibt es regelmässig eine Nachhaltigkeitswoche, Sprachtandems oder es werden regelmässig Vorträge gehalten.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe keine Sprachkurse besucht und kann daher keine Auskunft geben.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	Das Studium ist sehr ähnlich wie in Luzern aufgebaut. In Philosophie gab es viele verschiedene Seminare, wobei die Seminarleistungen aus Referaten und Essays bestanden. Ein Hauptseminar in Politik gibt meistens 6 ECTS, wobei mit dem entsprechenden Aufwand gerechnet werden muss (Referat, Essay, Prüfung). Viele der Seminare im Master werden in Englisch gehalten.

<p><b>Betreuung an der Universität</b>          Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Das International Office antwortete jeweils sehr schnell und es gab viele Informationsveranstaltungen, was ich sehr schätze, wodurch die Kommunikation sehr klar und einfach abließ. Auch wurde viel Wert auf persönlichen Kontakt gelegt. Auch bei Fragen hat einem die Studienberatung schnell geantwortet und weitergeholfen. Leider hat sich meine Mentorin von ESN nie bei mir gemeldet, was aber auch nicht weiter schlimm war.</p>
<p><b>Kostenplanung</b>          Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Wohnkosten in Konstanz gelten als eher teuer. Wohingegen Kosten im Alltag sehr überschaubar sind, solange man bspw. nicht in den Touristenhotspots essen geht. Es gilt anzufügen, dass von der Universität Konstanz auf die Studiengebühren in Luzern nochmals ca. 100 Euro zusätzlich verrechnet werden, welche dann in das Studierendenetzwerk Seezeit fließen.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b>          Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Ich empfehle, dass man das Sommersemester in Konstanz absolviert, da die Stadt für den Sommer lebt. Dann sind alle meistens irgendwo draussen am See. Es wird viel Sport getrieben (Unisport) wie Fahrradfahren oder Volleyball spielen. Des Weiteren wird viel Wassersport (bspw. Segeln) betrieben. Auch gibt es immer jemanden im Freundeskreis der jemanden kennt, der ein Boot hat und übers Wochenende auf den See rausfährt. Es hat viele gute Restaurants und einige kleine Bars. Konstanz ist eine Mischung aus Touristen- und Studentenstadt.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b>          Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Organisation war in Konstanz sehr klar und es wurde schnell auf die eigenen Anliegen eingegangen. Zudem gab es auch viele abwechslungsreiche Seminare und Vorlesungen. Auch verfügt die Universität Konstanz über einen tollen Campus, welcher im Sommer sogar über eine Bar im Freien verfügt. Die Preise in der Mensa waren sehr angenehm, da ich persönlich finde, dass diese in Luzern zu hoch sind. Dasselbe gilt für den Kaffee und weitere Getränke.</p> <p>An der Universität Luzern schätze ich sehr die interdisziplinären Studiengänge, welche meines Wissens in Konstanz weniger angeboten werden.</p> <p>Beide Universitäten pflegen den persönlichen Kontakt mit den Studenten, wobei sich dies auch durch den persönlichen Kontakt mit den Professorinnen und Professoren zeigt.</p>
<p><b>Gründe</b>          Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich denke, dass man durch einen Austausch einfach mit anderen Kulturen in Berührung kommt (auch durch die vielen anderen Austauschstudenten) und somit bestimmte Aspekte auch mal aus einer anderen Perspektive betrachtet. Auch wird man selbstständiger und unabhängiger. Zudem finde ich, ist es immer eine Bereicherung, wenn man eine neue Stadt / ein neues Land kennen lernen darf und irgendwann aus der Sicht eines Einheimischen betrachtet. Es gibt immer viel zu entdecken wie beispielsweise kleine Cafés, eine neue Sportart oder neue Speisen.</p> <p>Im Rahmen eines ERASMUS-Semesters können diese Erfahrungen ohne grossen administrativen Aufwand gemacht werden. Zudem ist dieser zeitlich begrenzt und wenn es einem nicht gefällt, ist dieser schnell vorüber.</p>
<p><b>Dauer</b>          Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>genau richtig</p>